

KINDERWORTGOTTESDIENST am „Weissen Sonntag“

=“Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ am 19. 4. 2020

(Kinderliturgieteam der Pfarre Strebersdorf)

VORBEREITUNGEN: Sich einen Überblick über den Gottesdienst verschaffen und auswählen welche Texte für die momentane Familiensituation passen (Die Texte sind auf das Evangelium und auf die Taufe bezogen) Eine Mitte, um die herum wir uns zusammensetzen, gestalten: auf einem schönem, buntem Tuch könnte eine Bibel und ein Kreuz liegen; daneben eine Osterkerze/Kerze, Schale mit Weihwasser/Wasser; Auswählen, welchen Text des Evangeliums wir vorlesen; Untereinander aufteilen, wer welche Texte vorliest; post it oder Deckfarben;

BEGINN & EINSTIMMUNG:

E: Wir zünden jetzt unsere Kerze an, (nehmen uns Weihwasser) und beginnen unseren Gottesdienst, indem wir das Kreuzzeichen über uns machen:

IM NAMEN DES VATERS...

Heute ist 1 Woche nach dem Ostersonntag der „Weisse Sonntag“, so genannt weil früher die Getauften 1 Woche lang nach ihrer TAUFE in der Osternacht ihr weißes Taufgewand als Erinnerung angezogen hatten. Wir können heuer noch immer nicht in die Kirche zum Gottesdienst gehen, aber wir wollen uns auch an die an die eigene Taufe erinnern, und uns Zeit nehmen für Jesus und sein Wort. Wir gehören zusammen und wir gehören zu dir, Jesus. Und wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen, ob wir fröhlich sind, ungeduldig oder uns Sorgen machen: Du bist bei uns, in unserer Mitte. Das macht uns Mut. Das lässt uns hoffen.

E: Auferstandener Jesus, sei bitte jetzt in unserer Mitte!

K: Wir brauchen Mut, Geduld, Hoffnung und gute Ideen in dieser verrückten Zeit.

A: Auferstandener Jesus, sei bitte...

K: Wir wollen an dich Jesus, an ein gutes Miteinander und an eine gute Zukunft glauben können.

A: Auferstandener Jesus, sei bitte...

Lied: In deinem Namen wollen wir... ODER: Voll Vertrauen gehen wir... ODER: Freu dich erlöste Christenheit.. ODER: Und er wird auferstehen...

BUSSAKT – E: Wir erbitten GOTTES BARMHERZIGKEIT

Gott, du hast uns lieb und sorgst für uns wie eine Mutter und wie ein Vater. In deiner Kirche sind wir wie in einer großen Familie zuhause. Gott, manchmal vergessen wir, dass du für uns da bist. Manchmal achten wir nicht auf andere Menschen, sondern wir sind nur auf den eigenen Vorteil bedacht. Gott, wir bitten dich, hilf uns, dass wir nicht nur uns selbst zu denken. Lass uns nicht achtlos vorüber gehen, wenn jemand unsere

Hilfe oder Nähe braucht. Gott, wir bitten dich: Erbarm dich über uns, hab bitte immer ein Herz für uns. **LIED:** HERR, ERBARM DICH oder Kyrie...: gesungen

EVANGELIUM: „Jesus erscheint seinen Freunden und Thomas“ (nach Joh 20,19-29)

Nachdem Jesus gestorben war, hat Gott ihn am dritten Tag auferweckt. Danach erschien Jesus den Frauen am Grab, den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und auch vielen anderen Jüngern, die sich in einem Haus eingeschlossen hatten. Bei ihnen war er plötzlich in ihrer Mitte und begrüßte alle mit den Worten „Friede sei mit euch!“ Und alle konnten es glauben, dass Jesus lebt.

Nur einer der Jünger war nicht dabei gewesen. Er hieß Thomas und konnte nicht glauben, dass Jesus lebt, obwohl die anderen ihm voller Begeisterung davon erzählt hatten. Eine Woche später waren wieder alle zusammen, auch Thomas war da. Sie hatten die Türen verschlossen. Da kam Jesus noch einmal zu ihnen, trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“ Thomas war sprachlos. Jesus sagte zu ihm: „Thomas, schau meine Hände und die Wunde an meiner Seite. Du kannst mich berühren und glauben, dass ich es wirklich bin und dass ich lebe.“ Da wusste Thomas, dass es wahr war und er sagte voller Staunen: „Mein Herr und mein Gott!“ Jesus sprach zu Thomas: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“

ODER zur AUSWAHL:

Auf einmal ist Jesus mitten bei seinen Freunden.

Jesus war von den Toten auferstanden.

Aber die Freunde hatten Jesus noch nicht gesehen.

Die Freunde konnten nicht glauben, dass Jesus lebt.

8 Tage nach Ostern waren alle Freunde von Jesus zusammen.

Nur einer fehlte.

Das war Thomas.

Thomas war nicht da.

Die anderen Freunde hatten immer noch Angst.

Weil die Menschen Jesus umgebracht hatten.

Die Freunde schlossen alle Türen ab.

Plötzlich kam Jesus.

Jesus stellte sich mitten unter die Freunde.

Jesus sagte zu den Freunden: Friede soll mit euch sein.

Dann zeigte Jesus den Freunden seine Hände.

Und Jesus zeigte seine Herz-seite.

Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen.

Da freuten sich die Freunde.
Weil es wirklich Jesus war.
Jesus sagte noch einmal: Friede soll mit euch sein.
Gott hat mich zu den Menschen geschickt.
Damit ich den Menschen von Gott erzähle.
Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen.
Wie das Gott bei mir gemacht hat.
Jesus hauchte seine Freunde an.
Dazu sagte Jesus: Das ist der Atem von Gott.
Das ist die Kraft von Gott.
Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist.
Ihr bekommt den Heiligen Geist.
Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben.
Bringt Frieden zu den Menschen.
Später kam Thomas dazu.
Jesus war wieder weggegangen.
Die Freunde sagten zu Thomas: Wir haben Jesus gesehen.
Thomas sagte: Das kann gar nicht sein.
Jesus ist tot.
Ich glaube nicht, dass Jesus da war.
Ich glaube das nur, wenn ich Jesus sehe.
Und wenn ich die Verletzungen von der Kreuzigung sehe.
Und wenn ich Jesus anfassen kann.
Nach einer Woche waren wieder alle Freunde versammelt.
Thomas war auch dabei.
Alle Türen waren wieder abgeschlossen.
Da kam Jesus.
Jesus stand wieder mitten unter seinen Freunden.
Jesus sagte: Friede soll mit euch sein.
Dann ging Jesus zu Thomas.
Jesus zeigte Thomas seine Hände.
Thomas konnte die Verletzungen an den Händen sehen.
Jesus sagte zu Thomas: Hier sind meine Hände.
Fass meine Hände an.
Jesus zeigte auch seine Herz-seite.
Thomas konnte die Verletzung an der Herz-seite sehen.
Jesus sagte zu Thomas: Streck deine Hand aus.
Fass meine Herz-seite an.
Dann kannst du glauben, dass ich es bin.
Thomas war völlig überrascht.
Thomas sagte voller Freude: Du bist wirklich Jesus.
Mein Herr.
Und mein Gott.

*Jesus sagte zu Thomas: Du glaubst jetzt.
Weil du mich gesehen hast.
Andere Menschen können mich nicht sehen.
Sie glauben trotzdem, dass ich lebe.
Diese Menschen dürfen sich freuen.
Jesus hat noch viel, viel mehr getan.
Das kann man alles gar nicht aufschreiben.
Aber einige Sachen haben die Freunde aufgeschrieben.
Damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt.
Dass Jesus der Sohn von Gott ist.
Und damit wir selber auch das Leben von Gott bekommen.
Und uns freuen.*

LIED: *Hallelu, hallelu, halleluja lobet den Herrn...ODER: Sing mit mir ein Halleluja*

Aktion, Variante 1: „Du leitest mich“

Gott hat nie versprochen, dass das Leben einfach ist. Aber er hat fest versprochen, bei jedem Schritt dabei zu sein. – Üben wir das Vertrauen auf seine Begleitung doch in einem kleinen Spiel:

Eine Person bekommt die Augen verbunden. Eine zweite dirigiert sie durch den Raum, der möglichst viel freie Fläche haben sollte.

Erst wenn Person 1 nichts mehr sieht, wird irgendwo in den Raum ein Stuhl gestellt.

Person 2 dirigiert Person 1 jetzt mit Kommandos „Links... etwas mehr...nein, wieder zurück...“ durch den Raum bis sie ganz direkt vor den Stuhl steht. Dann darf sich Person 1 langsam setzen – sie vertraut natürlich voll drauf, dass Person 2 sie vorsichtig und richtig gelenkt hat!

Achtung: Das Spiel ist geeignet circa ab dem Grundschulalter. Bitte drauf achten, dass Person 2 die Verantwortung hier auch wirklich ernst nimmt! Person 1 muss sicher auf dem Stuhl landen, damit das mit dem Vertrauen auch in Zukunft hinausgeht.

Variante 2: „Wir halten uns“

Zusammen sind wir stark! Auch wenn wir nicht immer und nicht alle gleichzeitig stark sind, trägt uns der Halt trotzdem. Und dass Gott da mittendrin steckt, das hat er uns fest versprochen:

Macht als Familie ein eigenes Bild wie dieses hier und beschriftet es mit eurem Vertrauenstext.



Ein super Hintergrundbild fürs Handy oder den PC, wenn uns in den nächsten Coronawochen mal wieder das Vertrauen wackelt, dass alles gut werden wird! Lässt sich auch als motivierende Botschaft an Großeltern und Freunde schicken...

E: Heute geht es im Evangelium um das Nicht-Glauben und das Glauben. Manchen fällt es (vielleicht gerade jetzt in dieser Zeit) schwer, an Gottes Liebe und an den auferstandenen Jesus zu glauben. Daher tut es gut, sich im Glauben mit anderen Christen zu verbinden. Es ist das Bekenntnis an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, das alle Christen auf der Welt verbindet. Bekennen heißt, mit

Überzeugung zu sagen „Ja, so ist es!“ Wer getauft wird, wird nach dem Glauben gefragt – bei kleinen Kindern stellvertretend die Eltern und Paten.

Am **heutigen Weißen Sonntag** passt es gut, sich an die Taufe zu erinnern und zu bekennen, was wir glauben. Dazu sind wir jetzt eingeladen mit verschiedenen **Symbolen**.

LICHT

Eine/r: Jesus, der auferstanden ist und mitten unter uns lebt, ist das Licht der Welt, er erleuchtet unser Leben, besonders auch in Schwierigkeiten und Sorgen! > Wer zu Hause eine Taufkerze hat (ansonsten ein Teelicht), darf sie jetzt anzünden (ggf. hilft ein Erwachsener).

KREUZ:

Eine/r: Das Todeszeichen Kreuz als Erinnerung daran, dass Jesus am Karfreitag am Kreuz sein Leben für uns hergegeben hat, wird durch seine Auferstehung zum Lebenszeichen, zum PLUS weil er uns mehr und neues Leben und Gemeinschaft mit ihm und füreinander möglich macht.

WASSER

Eine/r: In unserer Mitte steht eine Schale mit Wasser. Wasser ist für uns lebensnotwendig, so wie die Gemeinschaft mit Gott, der die Quelle des Lebens ist. Das Wasser erinnert uns heute auch an die Taufe. - wir sprechen den Lobpreis über das Wasser :

Eine/r: Gott, du Quelle des Lebens. Du schenkst uns deine Hilfe und Nähe und Liebe in sichtbaren Zeichen. So sei dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das du uns in der Taufe geschenkt hast. Schenke uns neu die Kraft des Heiligen Geistes. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund. Alle: Amen.

TAUFERNEUERUNG mit WASSER: Jede/r darf seine Finger in die Schale mit Wasser tauchen. Machen wir jetzt das Kreuzzeichen als Gemeinschaftszeichen über uns selbst. Du kannst dazu sagen: „Ich bin getauft und bin jetzt da im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Wir könnten uns zu Hause gegenseitig ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn machen und z.B. sagen: Jesus hat dich lieb

LIED: Jesus Christ, you are my life (Gotteslob 362) ODER: Herr, du bist mein Leben (Gotteslob 456) ODER: Alle meine Quellen entspringen in dir...

GLAUBENSBEKENNTNIS

Eine/r: Ich glaube an Gott, der die Welt erschaffen hat und alle Pflanzen, Tiere und uns Menschen. Er liebt uns wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter. Er kennt unseren Namen. Er gibt uns das Leben. Alle: Ich glaube.

Eine/r: Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn, der als Mensch auf der Erde gelebt hat. Er hat uns in Worten und Taten gezeigt hat, wie sehr Gott uns liebt. Er ist gestorben und auferstanden von den Toten. Alle: Ich glaube.

Eine/r: Ich glaube an den Heiligen Geist, Gottes Kraft, die uns begleitet, stärkt und uns in die Gemeinschaft mit Gott und allen Christen und Christinnen führt. Alle: Ich glaube.

E: Dies ist unser Glaube, auf den wir getauft worden sind. Er gibt uns Halt auf unserem Weg mit Gott. Alle: Amen. ODER: singen

FÜRBITTEN

V: Als Familie Gottes sagen wir in diesen durch Corona gefährdeten Tagen Gott, unserem Vater im Himmel, voll Vertrauen unsere Bitten und Sorgen:

Eine/r: Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder. Zu ihm dürfen wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen:

Eine/r: Guter Gott, hilf allen Menschen auf deiner Erde in dieser Krisenzeit neu zu unterscheiden worauf es ankommt und sich neu für ein Leben in Gemeinschaft mit dir und miteinander nach dem Vorbild deines Sohnes zu entscheiden. Alle: Wir bitten dich, hilf uns

Eine/r: Guter Gott, wir bitten heute für alle Familien, die gerade keine Taufe oder Erstkommunion feiern können, weil Gottesdienste in der Kirche nicht möglich sind: lass sie deine Nähe spüren und füreinander dasein können. Alle: Wir bitten dich, hilf uns.

Eine/r: Guter Gott, wir bitten für Menschen, die deinen Frieden gerade nicht in ihrem Herzen spüren, weil sie zu Hause Ungeduld, Lieblosigkeiten, Sorgen oder Streit erleben. Alle: Wir bitten dich, hilf uns.

Eine/r: Guter Gott, schenke denen Mut und Hoffnung, die in Unsicherheit, Misstrauen, Ängsten und Sorgen leben und nach Sicherheit und Hilfe suchen. Alle: Wir bitten dich, hilf uns

M: Versuchen wir jetzt **1 Min STILLE zu halten** für eigene Bitten und Wünsche und für alle Menschen, die uns am Herzen liegen

M: Guter Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns. Wir brauchen deine Nähe und dein Verständnis. Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir und schauen vertrauensvoll in diese kommende Woche.

FRIEDENSGRUSS für Kids EINMAL ANDERS:

Jesus ist nach seiner Auferstehung seinen Freundinnen und Freunden erschienen und hat gesagt: „Schalom – Friede sei mit euch!“ Jesus schenkt uns Frieden und hilft uns so, Frieden im Herzen zu haben. So gelingt es uns besser, im Frieden miteinander zu leben, uns gegenseitig zu ertragen, wenn man mit der Geduld am Ende ist. Diesen Frieden von Jesus wollen wir jetzt einander wünschen und zusagen. Wir geben uns zu Hause die Hände und sagen: „Schalom – Friede sei mit dir!“

EINE IDEE: Wir können jetzt ans Fenster gehen und hinausschauen auf die anderen Häuser in unserer Straße und Nachbarschaft. Wer wohnt dort? Wen kennen wir? Wen kennen wir vielleicht auch nicht? Jesus sagt einmal zu seinen Freunden: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede (sei) mit diesem Haus!“ (Lukas 10,5). In den anderen Häusern und Wohnungen dürfen wir leider gerade niemanden besuchen und auch nicht hineingehen. Aber wir können jetzt auch diesen Häusern und den Menschen darin den Frieden von Jesus wünschen, dass er sich immer weiter verbreitet. Wer sich traut, könnte es laut aus dem Fenster rufen: „Schalom – Friede sei mit eurem Haus/diesem Haus!“ - oder anderen einfach freundlich zuwinken.

LIED: Schalom Chaverim (Gotteslob 865) ODER: Lied von Manfred Porsch

VATER UNSER: V/M: Verbinden wir uns in unseren Gedanken und Herzen mit den vielen Menschen auf der ganzen Welt, die mit uns durch die Taufe als Schwestern und Brüder Jesu SEINE Kirche sind, und sprechen wir mit den Worten Jesu Gott an:

VATER UNSER.... Alle sprechen ODER singen

SEGENSBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten dich: hab ein Herz für uns und segne uns:

Segne uns, wenn wir ständig beieinander sind und nicht mehr so ganz geduldig sind; wenn wir lachen und uns freuen; wenn wir helfen und uns unterstützen; wenn wir alleine sind und Menschen vermissen; wenn wir müde und gestresst sind; wenn wir uns unverstanden und überfordert fühlen; Barmherziger Gott, segne uns und alle Menschen auf unserer kleinen, großen, reichen, wunderbaren, kranken, ängstlichen und so starken Welt: segne uns, damit alles gut wird, DU, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. ODER: Amen singen

LIED: Halleluja, klatschet in die Hände, jubelt ohne Ende...**ODER:** Geht nicht auf in den Sorgen dieser Welt...

IMPULSTEXT für uns

Der Prophet Jesaja verspricht im Namen Gottes: Ich habe dich beim Namen gerufen. Du bist mein.

Ich bin getauft, ich gehöre zu Gott und bin sein Kind.

Er kennt mich und sorgt für mich, und ich bin ihm viel wert.

Ich bin getauft. Ich gehöre zu Jesus. Er ist mein Bruder, Freund und Retter. Er zeigt und schenkt mir Gottes Liebe.

Ich bin getauft. Ich gehöre zur Familie Gottes, ich gehöre zur Kirche.

Gottes guter, Heiliger Geist verbindet uns.

Ich bin Christ, wenn wir wie Jesus füreinander da sind.

IDEE einer Szene dazu:

Eine Gruppe von Kindern oder Kinder und Erwachsene schreiben auf „Post it“ oder direkt in die Innenseite ihrer Hände 1x ihren eigenen Vornamen und 1x den eines Familienmitgliedes – auf der Außenseite schreiben sie je 1 Begriff wie: helfen, liebevoll, hilfsbereit, vertrauen, loben, danken, teilen, schenken, zuhören, geduldig, verständnisvoll

1. jemand liest den Jesaja Satz und die 1. Str von oben Zuerst zeigen sie im Kreis stehend nur die Innenseite ihrer zusammengestreckten Hände---in deren Mitte liegt eine Bibel
2. während die 2.+ 3. Str vorgelesen wird zeige eine nach dem anderen eine Hand mit dem Wort auf der Außenseite - am Ende vernetzen sich alle

LIED: Wer glaubt ist nicht allein **ODER:** Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind...

(Dieser Gottesdienst wurde zusammengestellt nach folgenden Vorlagen:
www.liturgie.ch/praxis/gottesdienst-waehrend-des-corona-virus
Homepage der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Sonntagsblatt für Steiermark)

